

Veräußerung von Geschäftsanteilen an der HL komm Telekommunikations GmbH



Die Stadt Leipzig ist über die Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV), diese wiederum über die Stadtwerke Leipzig GmbH (SW Leipzig) Alleingesellschafterin der HL komm Telekommunikations GmbH (HL komm). HL komm ist der führende alternative Carrier in Mitteldeutschland und ein leistungsstarker Full-Service-Provider im Telekommunikationsumfeld. Im Geschäftsjahr 2010 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 106 Mitarbeiter und erzielte Umsätze in Höhe von € 36,0 Mio., ein EBITDA von € 10,3 Mio. sowie ein Ergebnis vor Steuern von € 3,5 Mio.

HL komm bearbeitet neben den Kundensegmenten Carrier und Geschäftskunden seit 2 Jahren auch den Privatkundenmarkt. Das Unternehmen erbringt Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit und besitzt alle notwendigen Genehmigungen sowie Lizenzen.

Das Produkt- und Leistungsportfolio basiert auf den folgenden Geschäftsfeldern:

- Telefonie
- Datenverbindungen
- Internet-/IP Dienstleistungen
- Datacenter/Rechenzentrumsleistungen

Die HL komm verfügt über eine hochleistungsfähige technische Infrastruktur in der Stadt Leipzig, aber auch in Halle, Chemnitz und Dresden sowie über ein überregionales Backbone mit einer Kabellänge von 1.800 km. Dieses wird gemeinsam mit Partnern durch HL komm betrieben. Drei Rechenzentren dienen als hochsicheres Zentrum zum Betrieb von Kunden-Servern.

Zu dem breit diversifizierten Kundenbestand gehören nationale und internationale Carrierkunden, Geschäftskunden (große Unternehmen sowie Mittelstand), kommunale Gesellschaften, Kabelnetzbetreiber und Stadtwerke in der gesamten Bundesrepublik sowie Privatkunden. Das Projekt FTTx (Ausbau des Glasfasernetzes in Leipzig) leitete für HL komm den Einstieg in das direkte Privatendkundengeschäft ein.

Der Zielmarkt ist in erster Linie der Wirtschaftsraum Halle-Leipzig, Chemnitz und Dresden, in ausgesuchten Branchen auch der gesamtdeutsche Markt. HL komm strebt weiteres Wachstum in allen Marktsegmenten an, wofür der Ausbau der vorhandenen Netzwerke sowie der weitere Aufbau glasfaserbasierter Telekommunikationsanschlüsse in Leipzig vorgesehen ist.

Die Stadt Leipzig beabsichtigt, auf der Grundlage des Beschlusses der Ratsversammlung (Nr. RBV-675/11, erhältlich unter www.lvv.de) vom 9. Februar 2011, einen Partner an der HL komm zu beteiligen. Im Hinblick auf die Beteiligung eines Partners mit zunächst 49,9 % der Geschäftsanteile an der HL komm führen die LVV und die SW Leipzig gemeinsam ein offenes, transparentes Bieterverfahren durch. Den Bietern soll dabei die Möglichkeit eingeräumt werden, zu einem späteren Zeitpunkt ggf. auch weitere Geschäftsanteile zu erwerben. Hierzu bedarf es einer Zustimmung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig.

Mit dem Bieterverfahren verfolgen die Stadt Leipzig, die LVV und SW Leipzig neben der Erzielung eines angemessenen Kaufpreises das Ziel, dass der Partner ein belastbares und nachhaltiges strategisches Entwicklungskonzept für die HL komm vorlegt und zu dessen Umsetzung konkret beiträgt. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Mitfinanzierung strategischer Investitionen, sowie

standortrelevante Aspekte im Sinne einer langfristigen Wertschöpfung am Standort Leipzig, einer Auftragsvergabe in die Region sowie die Sicherung bzw. der Ausbau von Beschäftigung vor Ort zu berücksichtigen. Weitere Aspekte des Entwicklungskonzepts könnten der Zugang zu ergänzenden Produkten bzw. Services und/oder der Kundenzugang in anderen geografischen Regionen sein.

Der Investor sollte zudem keine konfliktären Interessen im Hinblick auf die HL komm, SW Leipzig und LVV haben. SW Leipzig ist ein eigenständiger, spezialisierter Energiedienstleister und betreibt traditionell die Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung in Leipzig einschließlich der entsprechenden Netze und ist darüber hinaus in den Bereichen Erzeugung, Energieeinzeln- und -großhandel sowie Energiedienstleistungen tätig. Dem Umfang und der Belastbarkeit von etwaigen Zusagen im Rahmen des Entwicklungskonzepts kommt eine wichtige Bedeutung bei der Auswahl des Erwerbers zu. Nähere Angaben zu den Auswahlkriterien folgen in der nächsten Verfahrensphase.

Interessenten für die Teilnahme am Bieterverfahren für 49,9 % der Geschäftsanteile der HL komm werden gebeten, eine schriftliche Interessenbekundung in deutscher Sprache in vierfacher Ausfertigung unter Angabe des Absenders (Firma, Anschrift und Ansprechpartner) und des Kennworts „Poststelle nicht öffnen – Interessenbekundung HL komm“ bis zum 20. Juni 2011, 10:00 Uhr, persönlich/vertraulich nur an das von der LVV beauftragte Beratungsunternehmen zu senden:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Corporate Finance
Evelyn Wiesmann
The Squire, Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 9587-4666
Fax: +49 69 9587-1220

Die Übermittlung der Interessenbekundung per E-Mail oder Telefax ist nicht ausreichend. Etwaige Rückfragen zum Ablauf des Auswahlverfahrens oder zum Inhalt der Interessenbekundung sind ebenfalls ausschließlich an KPMG zu richten. Im Hinblick auf die Entscheidung der LVV über die weitere Beteiligung der Interessenten am Bieterverfahren sollte die Interessenbekundung eine kurze, aber gleichwohl aussagekräftige Darstellung des Unternehmens des Interessenten sowie detaillierte und nachprüfbar Aussagen zu den folgenden Punkten enthalten:

- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Interessenten: Insbesondere Jahresabschlüsse der vergangenen drei Geschäftsjahre, aktueller Auszug (unbeglaubigte Kopie) aus dem maßgeblichen Berufs- oder Handelsregister (nicht älter als sechs Monate), allgemeine Bankauskunft über die wirtschaftliche Situation und/oder das Zahlungsverhalten sowie alle sonstigen Angaben, die im jeweiligen Einzelfall für die Beurteilung der derzeitigen und soweit absehbar künftigen wirtschaftlichen Situation von Bedeutung sind.
- Erfahrungen mit kommunalen Partnern: In diesem Zusammenhang sind Erfahrungen bzw. Referenzen bzgl. erfolgreicher kommunaler Partnerschaften und/oder der langfristigen Zusammenarbeit mit kommunalen Auftraggebern und/oder auch ein kommunaler Hintergrund darzustellen. Bei den Referenzen bzw. Erfahrungen sollte jeweils auch ein kommunaler Ansprechpartner mit Kontaktdaten angegeben werden.

- Kernkompetenzen und Erfolge in den strategischen Aufgabefeldern der HL komm: Z. B. Angaben zum Eigentum an Netzen (Art und jeweilige Länge der Netze), durchgeführte Netz(ausbau)projekte sowie getätigte Investitionen über die letzten 5 Jahre (Investitionsobjekt, Differenzierung nach Ersatz- oder Erweiterungsinvestition sowie Investitionssumme nach Jahren), Erfahrung im Geschäfts- und Privatkundensegment (Angabe zur Anzahl und Struktur von Kunden), Referenzen und Umsatzangaben im Bereich Telefonie (Festnetz), Internet und Kabel-TV sowie insbesondere Erfahrung im FTTx-Ausbau (Referenzen und Länge des Glasfasernetzes).
- Langfristige Ausrichtung des Engagements: Darstellung der Gesellschafterstruktur und ggf. Konzernstruktur (soweit einschlägig) und Angabe der historischen Änderungen im Gesellschafterkreis seit 1.1.2006 (mit Ausnahme börsennotierter Gesellschafteranteile), Darstellung der mit dem Erwerb der Beteiligung verbundenen strategischen Ziele des Interessenten und alle sonstigen Angaben, die eine langfristige Ausrichtung des Engagements unterlegen. In den Verkaufsdokumenten sind Haltefristen und Change-of-Control-Klauseln vorgesehen.
- Passfähigkeit der Strategie: Insbesondere Stellungnahme dazu, ob und inwieweit der Interessent bereit und in der Lage ist, die Entwicklung der vorstehend dargestellte Geschäftstätigkeit der HL komm einschließlich des geplanten Netzausbaus (FTTx) zu unterstützen und Darstellung, ob und inwieweit der Interessent in seinem eigenen Konzern oder selbst über Aktivitäten verfügt, die einen Konflikt zur HL komm, SW Leipzig oder LVV begründen. Gegebenenfalls sind die Maßnahmen darzustellen, zu denen der Interessent grundsätzlich bereit ist, um etwaige Interessenkonflikte zu beseitigen oder abzumildern.

In der Interessenbekundung ist anzugeben, welches Unternehmen sich im Erfolgsfall an der HL komm beteiligen wird. Die genannten Aussagen sind möglichst für dieses Unternehmen sowie für diejenigen Unternehmen, die gegebenenfalls zusätzlich wesentliche Pflichten aus den abzuschließenden Verträgen übernehmen sollen und des Weiteren (im Falle eines Konzernunternehmens) für den Konzern vorzulegen.

Unter den interessierten und geeigneten Unternehmen wählt die LVV Interessenten anhand der geforderten Nachweise aus, denen nach Rücksendung einer Vertraulichkeitsvereinbarung ein Verfahrensbrief übersandt wird, der den Ablauf des weiteren strukturierten Bieterverfahrens festlegt. Die LVV behält sich ausdrücklich vor, das Verfahren in jedem Stadium zu beenden. Entscheidungen zur Veräußerung von Anteilen an der HL komm stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig. Die Kosten der Verfahrensteilnahme hat jeder Interessent selbst zu tragen; dies gilt auch im Falle einer Aufhebung des Verfahrens.

